

PFARRBRIEF

Januar 2015 - 60. Jg. - Nr. 1 - www.salvator-giebel.de



Salvator

Katholische Kirchengemeinde
Stuttgart -Bergheim, -Giebel, -Hausen

Firmung in Salvator

Am Samstag, 17. Januar 2015 um 10.30 Uhr spendet Domkapitular Msgr. Paul Hildebrand in unserer Kirche das Sakrament der Firmung. Die Firmlinge, das Firmteam und die ganze Gemeinde heißen ihn herzlich willkommen!



Seit September bereiten sich über 30 Firmlinge und ihre Begleiter mit den Perlen des Glaubens auf die Firmung vor. Jede Perle steht für ein Lebens- und Glaubenthema. In der Vorbereitung haben wir versucht, Antworten zu finden und Glauben zu erfahren. Das Sakrament der Firmung ist kein Abschluss: Wie jedes Sakrament lässt es die Wirklichkeit Gottes durchscheinen in unsere Welt und lädt ein, in und aus dieser Wirklichkeit das Leben zu gestalten.

Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen, am Gottesdienst teilzunehmen.

Gruppe Frau Conrad, Frau Heitkamp

Samuel Conrad, Mathias Hell, Tia Joseph, Manisha Lal, Markus Kienzle, Marina Modlinger, Martina Pisano, Julia Rajkovaca, Dennis Teiser

Gruppe Frau Lechner, Herr Obst

Arthur Joschko, Marion Lechner, Christian Obst, Abishek Sebarajah, Julia Thom, Lea Trautmann, Anja Schimanko, Luka Steinbach

Gruppe Frau Nowak, Frau J. Pisarczyk, Herr R. Steinhoff

Robin Birkert, Dominik Gampper, Dominik Hordes, Victoria Oroz, Lukas Prse, Sara Schöpf, Alexandra Szydłowska, Karen Thaler

Gruppe Frau Schmidt, Herr B. Schmidt

Sabrina Kittel, Marcel Nawrath, Anna-Luise Schulte, Marinko Sestric, Christoph Szymanski, Sandra Thom, Fabian Zakoscielny, Antonia Zimmer

Für das Firmteam und den Sachausschuss Katechese:

Ruth Heitkamp

Gottes Segen für das neue Jahr

Liebe Gemeinde,

die Firmung im Januar ist ein guter Beginn des neuen Jahres. Gottes Geist möchte auch uns immer wieder neu bestärken. Zusammen mit dem Seelsorgeteam und der Zweiten Vorsitzenden des Kirchengemeinderates wünsche ich Ihnen den Segen Gottes für das ganze neue Jahr 2015.

P. Konrad Werder

Neue Seelsorgeeinheit

St. Josef-Feuerbach, St. Theresia-Weilimdorf und Salvator-Giebel

Mit dem 1. Januar diesen Jahres erhält die katholische Kirche von Stuttgart neue Konturen. Aus 46 Gemeinden werden 12 Seelsorgeeinheiten. Das betrifft auch uns im Stuttgarter Norden: St. Josef, St. Theresia und Salvator sollen zusammenwachsen. Es beginnt mit der Bildung einer Seelsorgeeinheit.

Bei einer **Seelsorgeeinheit** gibt es zunächst noch keine verbindlichen, gemeinsamen Strukturen. Jede Gemeinde hat nach wie vor einen Kirchengemeinderat, der über alles frei entscheidet. Soll etwas Gemeinsames geregelt oder gestaltet werden, braucht es die Zustimmung jedes Kirchengemeinderates. Die Zusammenarbeit ist praktisch auf den guten Willen der beteiligten Gemeinden angewiesen. Zur Koordination gibt es einen sogenannten „Gemeinsamen Ausschuss“.

Eine solche Seelsorgeeinheit bilden St. Josef, St. Theresia und Salvator seit dem 1. Januar 2015. Die Gemeinsamkeiten sind vorläufig überschaubar: Jede Gemeinde bringt in ihrem Gemeindebrief auch die Sonntagsgottesdienste der beiden anderen. Am Sonntag, 28. Juni, ist ein gemeinsames Fest der Seelsorgeeinheit aller drei Gemeinden im Lindentäle geplant. Die Kirchengemeinderäte haben inzwischen einen „Gemeinsamen Ausschuss“ errichtet.

So können sich die Gemeinden „aneinander gewöhnen“, bevor voraussichtlich zum 1. Januar 2017 der größere Schritt folgt: der Übergang zur Gesamtkirchengemeinde.

In der **Gesamtkirchengemeinde** gibt es dann für die drei beteiligten Kirchengemeinden einen Gesamtkirchengemeinderat, der z. B. über einen Großteil des Etats und auch über Anstellungen entscheidet. Darüber hinaus behält jede Einzelgemeinde einen Kirchengemeinderat, der die Angelegenheiten vor Ort regelt.

Die kirchliche Landschaft verändert sich in ihren Strukturen und Konturen. Aber solange die Gemeinden ihre Aufgaben selber bewältigen, wird es in der Praxis keine allzu großen Veränderungen geben.

P. Konrad Werder